

Amt für Straßen- und Verkehrswesen  
Herrn Amtsleiter Moritz  
Postfach 1755  
64607 Bensheim

22.2.2008

Südlicher Kreisel im Zuge der Ortsumgehung Höchst.

Sehr geehrter Herr Moritz,

nicht nur ich, sondern viele unserer Mitglieder, fragen sich seit Monaten warum wurde als erster Bauabschnitt der Ortsumgehung Höchst ausgerechnet der südliche Kreisel in Betrieb genommen. Seit dieser Inbetriebnahme müssen sämtliche von Süd nach Nord und umgekehrt fahrende Verkehrsteilnehmer ihr Fahrzeug vor dem Kreisel erheblich abbremsen und anschließend wieder beschleunigen. Pendler nach Nord oder Süd tun das 2 Mal am Tage und dies 5 bis 6 Mal in der Woche und dies noch bis zur 2. Hälfte 2009. Somit insgesamt gut 2 ½ Jahre.

Dabei wird beim abbremsen auf ca. 30 Km/h, beim fahren hinter einem LKW gegebenenfalls auf 15 bis 20 Km/h und beim anschließenden beschleunigen Energie verbraucht und damit die Umwelt geschädigt, Treibstoff und damit Geld vergeudet und letztlich kostet das auch noch Zeit.

Bis zur endgültigen Freigabe der Ortsumgehung werden dieses Kreisel mehrere Millionen Fahrzeuge durchfahren haben. Ich glaube kaum dass ihr Amt sich darüber Gedanken gemacht hat welche Mengen an Energie, Umweltbelastung, Treibstoffe, Geld und Zeit unnötig verbraucht oder erzeugt wurden. Eine interessante Aufgabe für eine Hochschule und das Ergebnis würde uns blass werden lassen.

Daher sei die Frage erlaubt, warum musste ausgerechnet der Kreisel zuerst gebaut und in Betrieb gehen. Dessen Bau erst in angemessener Zeit vor der Freigabe der Umgehung hätte uns Verkehrsteilnehmer alle die vorgenannten Missstände erspart und auch der Staat hätte das Geld für den Kreisel erst 2 Jahre später ausgeben müssen.

Doch nun zu der Auslegung des Keisels selbst. Hat der Durchmesser und damit der Ausbau des Kreisels direkt vor dem Ortseingang Höchst u. U. noch eine gewisse Berechtigung indem die Geschwindigkeit der ankommenden Fahrzeuge aus dem Süden (zu) stark abgebremst wird, so gilt dies in keinem Falle für den o.g. Kreisel. Warum muss die Geschwindigkeit bei großen LKW´s auf 15 bis 20 Km/h abgebremst werden? Bei entsprechender Auslegung -und Platz wäre genügend vorhanden könnte im nahezu fließenden Verkehr der Kreisel durchfahren werden. So klagen jetzt schon die Odenwälder Spediteure über stärkere Belastung ihrer Fahrzeuge und erhöhten Abrieb der Reifen. Gehör haben sie bisher nicht gefunden. Somit müssen wir davon ausgehen, dass ihr Amt oder die Planer das alles besser wissen und auf berechnigte Forderungen der Steuerzahler nicht eingehen. Oder besteht doch noch Hoffnung?

Ihrer Antwort sehen wir mit großem Interesse entgegen.

Wegen des großen allgemeinen Interesses an diesem Thema habe ich den Brief zur Veröffentlichung an das Odenwälder Echo gegeben.

Mit freundlichen Grüßen  
Industrievereinigung Odenwaldkreis

Hermann Braun  
Geschäftsführender Vorstand